

Universitäts- Endometriosezentrum Franken

Sprecher: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann



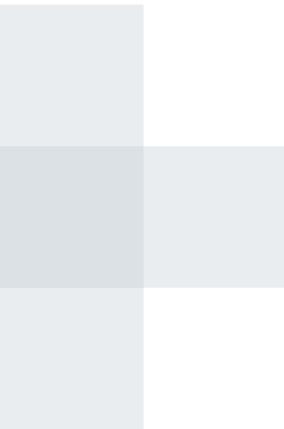
**Uniklinikum
Erlangen**



Das Uniklinikum Erlangen umfasst mit seinen 50 Kliniken, selbstständigen Abteilungen und Instituten alle Bereiche der modernen Medizin. Die Gebäude des Uniklinikums liegen überwiegend zentral am Schlossgarten und beherbergen mehr als 1.400 Betten. Patientenversorgung, Forschung und Lehre sind auf modernstem Niveau miteinander verknüpft. Patientinnen und Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in vielen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Umfassende Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung. Dafür engagieren sich über 9.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fachübergreifenden Teams. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen.



Endometriose: die unbekannte Erkrankung



Endometriose ist eine häufige, aber oft übersehene chronische Erkrankung, bei der Gewebe, das der Gebärmutter Schleimhaut ähnelt, außerhalb der Gebärmutterhöhle wächst. Diese sogenannten Endometrioseherde können starke Schmerzen verursachen, insbesondere während der Menstruation, und führen häufig zu weiteren Symptomen wie chronischen Beckenschmerzen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und Fruchtbarkeitsproblemen. Endometriose betrifft schätzungsweise jede zehnte Frau im gebärfähigen Alter und kann erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität haben.

Patientinnen fühlen sich nicht selten mit ihrer Diagnose, mit ihren Ängsten und Sorgen, vor allem aber mit ihren Fragen alleingelassen. Fundierte Informationen sind schwierig zu bekommen. Was gibt es an Therapieoptionen? Was ist sinnvoll und was nicht? Gibt es alternative Behandlungsansätze? Welche Beratungsangebote gibt es? Wo wird mir geholfen? An wen kann ich mich wenden?

Das Universitäts-Endometriosezentrum Franken möchte Ihnen mit seinen Kooperationspartnern eine Anlaufstelle für Ihre Fragen und für die Behandlung der Endometriose sein.

Woran erkenne ich, dass ich Endometriose haben könnte?

- **Schmerzen**
 - während oder vor der Regelblutung
 - beim Wasserlassen
 - beim Stuhlgang
 - beim Geschlechtsverkehr
 - oder ständig im Unterbauch

- **unerfüllter Kinderwunsch**

- **Blutungsstörungen**

- **Zysten an den Eierstöcken**

- **Migräne**

- **Völlegefühl, sog. „Endobelly“**

- **Durchfälle oder Verstopfung**

Ablauf einer Untersuchung bei Verdacht auf Endometriose

- Befragung zu Beschwerden und Krankengeschichte: Bitte bringen Sie alle Befunde wie Arztbriefe und Operationsberichte, die Ihrer Meinung nach wichtig für die Behebung Ihres Problems sein könnten, zur Untersuchung mit.
- Untersuchung über die Scheide und den After, um die Lokalisation Ihrer Beschwerden herauszufinden: Diese Untersuchung gibt wichtige Hinweise über das Ausmaß Ihrer Erkrankung.
- Ultraschall über die Scheide
- Bei Bedarf führen wir weitere Untersuchungen wie Ultraschall über den After oder über die Bauchdecke, Untersuchungen auf bakterielle Infektionen etc. durch.

Im Anschluss an die Untersuchung besprechen wir mit Ihnen auf Ihre Lebenssituation abgestimmte Therapieempfehlungen. Dies können zum Beispiel eine Hormontherapie, eine operative Therapie (ggf. interdisziplinär mit Chirurgischer Klinik und Urologischer Klinik), komplementäre Therapieempfehlungen und multimodale Therapiekonzepte unter Einbeziehung u. a. der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung und des Schmerzzentrums sein.

Teampartner für die beste Therapie

- Frauenklinik
- Chirurgische Klinik
- Urologische und Kinderurologische Klinik
- Pathologisches Institut
- Radiologisches Institut
- Anästhesiologische Klinik
- Schmerzzentrum
- Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung
- Institut für Frauengesundheit GmbH (IFG)
- Klinischer Sozialdienst
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Medizinische Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie
- Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V.
- regionale Selbsthilfegruppen
- Stiftung Endometriose-Forschung (SEF)
- Europäische Endometriose-Liga (EEL)
- Endometriosezentren (Stufe I)
- niedergelassene Frauenärztinnen und -ärzte

Erste Kontaktmöglichkeiten

Sprechstunde für Endometriose

Sprechzeiten:

Do., 9.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Terminvereinbarung:

Mo., Di., Do., 9.30 – 15.00 Uhr

Mi. und Fr., 9.00 – 14.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33524

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Homepage des Endometriosezentrums.

Privatsprechstunde

Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., 13.00 – 16.00 Uhr

Terminvereinbarung:

Mo. – Do., 7.30 – 17.30 Uhr,

Fr., 7.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33453 und -33454

Privatsprechstunde

Oberärztinnen und Oberärzte

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. nach Vereinbarung

Terminvereinbarung:

Mo. – Do., 8.00 – 16.00 Uhr

Fr., 8.00 – 13.00 Uhr

Tel.: 09131 85-44039

Fax: 09131 85-33456

OP-Vorbereitung

Tel.: 09131 85-33500

Fax: 09131 85-34042

Allgemeinsprechstunde der Frauenklinik

(akute Schmerzen und Notfälle)

Tel.: 09131 85-33924

Fax: 09131 85-33972

Notfälle

Information/Pforte

(24 Stunden besetzt, für **Notfälle**
außerhalb der Sprechstunden)

Tel.: **09131 85-33553**

Universitäts-Endometriosezentrum Franken

Sprecher: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann

Koordination: PD Dr. med. Stefanie Burghaus, MHBA
Dr. med. Louisa Hofbeck

Universitätsstr. 21/23 (Frauenklinik), 91054 Erlangen
www.endometriosezentrum.uk-erlangen.de



Zertifiziert durch:

- Stiftung Endometriose-Forschung (SEF)
- Europäische Endometriose-Liga (EEL)

